

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG.....	VII
INHALTSVERZEICHNIS.....	IX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XIX
EINLEITUNG	1
§ 1 Ziel der Untersuchung.....	1
§ 2 Gang der Darstellung	3
ERSTES KAPITEL: DIE INFOSOC-RICHTLINIE	5
§ 3 Einführung	7
I. Urheberrechtliche Harmonisierung.....	7
1. Völkerrechtlicher Hintergrund	8
a. Berner Übereinkunft	8
b. Welturheberrechtsabkommen.....	11
c. TRIPs-Abkommen	12

d. WIPO-Verträge	14
2. Europarechtlicher Hintergrund	16
II. Konsistenz der Richtlinien.....	21
1. Europäische Sekundärrechtsakte.....	21
2. Umsetzungsinstrumente	22
a. Gestufte Verbindlichkeit.....	23
b. Richtlinienkonforme Auslegung	23
c. Fristgemäße und zielkonforme Umsetzung.....	24
§4 Darstellung der InfoSoc-Richtlinie	25
I. Ziele	26
II. Entstehung.....	27
1. Grünbuch	28
2. Richtlinienvorschlag.....	29
§5 Inhaltliche Darlegung der InfoSoc-Richtlinie.....	32
I. Anwendungsbereich und Abgrenzung zu anderen Richtlinien .	34
II. Verwertungsrechte	35
1. Vervielfältigungsrecht	36
a. Allgemein.....	36
b. Definition und ihre Merkmale.....	37
2. Das Recht der Öffentliche Wiedergabe und Zugänglichmachung	38
3. Verbreitungsrecht	41
4. Bewertung.....	43
III. Ausnahmen und Beschränkungen.....	43
1. Einführung.....	43
a. Ausnahme oder Schranke.....	43
b. Zweck der Schranken	44
c. Enge Auslegung.....	47
2. Schrankenschranke: Dreistufentest	49

a.	Dreistufentest auf der internationalen Ebene	49
b.	Dreistufentest in der Richtlinie	50
3.	Schrankenregulierung in der Richtlinie	52
a.	Schranken des Vervielfältigungsrechts.....	54
(1)	Obligatorische Schranken ausschließlich für Vervielfältigungen	55
(2)	Fakultative Schranken für Vervielfältigungen ..	55
(a)	Reprografische Vervielfältigungen.....	56
(b)	Privatkopie.....	57
(c)	Vervielfältigungen von öffentlichen Einrichtungen.....	62
(d)	Ephemere Vervielfältigungen	63
(e)	Vervielfältigungen von sozialen Einrichtungen.....	63
b.	Beschränkungen der öffentlichen Wiedergabe und des Zugänglichmachens	64
(1)	Wissenschafts- und Bildungszwecke	64
(2)	Pressespiegel.....	66
(3)	Generalklausel für analoge Nutzungen	66
(4)	Weitere Ausnahmeregelungen	67
c.	Beschränkungen für das Verbreitungsrecht	68
4.	Bewertung.....	68
IV.	Schutzmaßnahmen.....	70
1.	Einführung.....	70
2.	Grundsätzliche Begrifflichkeiten und Funktionen der DRM-Systeme	71
a.	Abgrenzung zwischen DRM-Systeme und TSM	71
b.	Funktionsweise der DRM-Systeme und der TSM	73
c.	Informationen zur Rechtswahrnehmung und Wasserzeichenalgorithmen	74
3.	Auf der internationalen Ebene.....	76
4.	In der InfoSoc-Richtlinie	78

a.	Technische Maßnahmen	78
(1)	Wirksamkeit technischer Maßnahme	80
(2)	Rechtlich sanktionierte Handlungen	81
(3)	„bekannt“ oder „bekannt sein müssen“	82
b.	Verhältnis zu den Ausnahmen und Schranken	82
(1)	Bedürfnisse nach rechtlicher Schrankendurchsetzung	82
(2)	Überblick der Bestimmungen	83
(3)	Privatkopie	84
c.	Schutz der digitalen Informationen für die Rechtswahrnehmung	85
d.	Bewertung	86
§ 6	Zusammenfassende Betrachtung	88
	ZWEITES KAPITEL: UMSETZUNG INS DEUTSCHE URHEBERRECHT	91
§ 7	Deutsche Novellierungsgesetze	93
I.	Erstes Änderungsgesetz: „Erster Korb“	94
II.	Zweites Änderungsgesetz: „Zweiter Korb“	96
III.	Geplanter „Dritte Korb“	97
§ 8	Verwertungsrechte	101
I.	Vervielfältigungsrecht	101
1.	Regelungsgehalt	101
2.	Umsetzung der Gesetzesvorgaben	102
II.	Verbreitungsrecht	103
III.	Öffentliche Wiedergabe und Zugänglichmachung	105
IV.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	106
§ 9	Urheberrechtsschranken	107
I.	Dreistufentest	107
II.	Umsetzung der Gesetzesvorgaben	108
1.	Erster Korb	108

2. Zweiter Korb.....	110
III. Schranken für vorübergehende Vervielfältigungen	111
IV. Schranken für Vervielfältigungen	113
1. Privatgebrauch	114
a. Definition	114
b. Tatbestandsmerkmale der Privatkopieschranke....	115
(1) Der private Gebrauch	115
(2) Erwerbszwecke	116
(3) Vervielfältigender	117
(4) Auf beliebigen Trägern	118
(5) Einzelne Vervielfältigungsstücke	118
(6) Vervielfältigendes Werk	120
(a) Rechtswidrige Herstellung	120
(b) Rechtswidrig öffentliche Zugänglichmachung	121
(c) Offensichtlichkeit der Rechtswidrigkeit..	122
(d) Rechtsmäßige Besitzerlangung	125
2. Eigener Gebrauch.....	126
a. Wissenschaftlicher Gebrauch	126
b. Archivprivileg.....	127
c. Unterrichtung über Tagesfragen	128
d. Sonstiger eigener Gebrauch	129
e. Unterricht und Ausbildung sowie Prüfungen	130
3. Beschränkungen der Vervielfältigungsfreiheit und der Benutzung der Vervielfältigungsstücke	131
a. Musiknoten, Ganze Bücher und Zeitschriften	131
b. Elektronische Datenbankwerke	132
c. Sonstige Schranken.....	132
4. Weitere Schranken.....	133
a. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	133
b. Behinderte Menschen	134

c.	Sammlungen für Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch	134
d.	Öffentliche Reden	135
e.	Zeitungartikel und Rundfunkkommentare	135
f.	Zitate und Berichterstattung über Tagesereignisse	136
g.	Kopienversand auf Bestellung	137
V.	Bewertung	138
§ 10	Schutzmaßnahmen	139
I.	Umsetzung der Gesetzesvorgaben	139
1.	Erster Korb	140
2.	Zweiter Korb.....	142
II.	Gesichtspunkte des Regelungsgehaltes.....	144
1.	Rechtlicher Schutz technischer Maßnahmen.....	144
a.	Wirksame technische Maßnahme	146
b.	Rechtlich sanktionierte Handlungen	147
(1)	Umgehungshandlung	147
(2)	Vorbereitende Handlungen	149
c.	Subjektives Tatbestandsmerkmal	149
2.	Verhältnis zu den urheberrechtlichen Ausnahmen und Schranken	150
a.	Regelungszweck	150
b.	Überblick der Bestimmungen.....	151
c.	Durchsetzung der Privatkopie	152
d.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	154
3.	Schutz der digitalen Informationen für die Rechewahrnehmung	155
4.	Kennzeichnungspflichten	156
III.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	158
	DRITTES KAPITEL: UMSETZUNG INS TÜRKISCHE URHEBERRECHT	159
§ 11	Entstehungsgeschichte des türkischen Urheberrechts	161

I.	Bis zur Gründung der Türkischen Republik	161
II.	Nach der Entstehung der türkischen Republik	164
1.	Die urheberrechtliche Harmonisierung durch die völkerrechtlichen Verträge	165
a.	Die Harmonisierung bis zur Zollunion	166
b.	Harmonisierungszwang durch die Zollunion	167
2.	Novellierungsgesetze nach der Zollunion	169
a.	Allgemeine Kritik an der Novellierung des türkischen Urheberrechts.....	169
b.	Ein Überblick auf die Novellierungsgesetze ab 1995	171
(1)	Änderungsgesetz Nr. 4110 vom Jahr 1995	172
(2)	Änderungsgesetz Nr. 4630 vom Jahr 2001	173
(3)	Änderungsgesetz Nr. 5101 vom Jahr 2004	174
(4)	Änderungsgesetz Nr. 5728 vom Jahr 2008	176
(5)	Die aktuell geplante Gesetzesänderung.....	176
§ 12	Verwertungsrechte	179
I.	Vervielfältigungsrecht.....	180
1.	Regelungsgehalt.....	180
a.	Das Recht.....	180
b.	Die Vervielfältigung	181
2.	Vervielfältigungsrecht des verwandten Schutzrechtsinhabers	182
3.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie.....	183
II.	Verbreitungsrecht.....	184
1.	Recht der Verbreitung.....	184
2.	Körperliche Werkverwertung.....	185
3.	Erschöpfungsgrundsatz.....	188
4.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie.....	189
III.	Öffentliche Wiedergabe und Zugänglichmachung	191
1.	Nach dem geltenden Recht.....	191

a.	Öffentliche Wiedergabe	192
b.	Öffentliche Zugänglichmachung.....	194
c.	Verhältnis zum Erschöpfungsgrundsatz.....	196
d.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	196
2.	Voraussichtliche Gesetzesänderungen	201
§ 13	Urheberrechtsschranken.....	203
I.	Allgemein.....	203
II.	Dreistufentest.....	203
1.	Nach dem geltenden Recht.....	203
2.	Voraussichtliche Gesetzesänderungen	204
III.	Schranken für vorübergehende Vervielfältigungen	204
IV.	Schranken für Vervielfältigungen	205
1.	Privatkopienprivileg	205
a.	Voraussetzungen des Art. 38 FSEK	205
(1)	Persönlicher Gebrauch	206
(a)	Selbstnutzung oder Mitnutzung	206
(b)	Personenkreis	207
a.	Natürliche Person	208
(2)	Gewinnerzielungsabsicht	209
(a)	Die Reichweite der Gewinnerzielungsabsicht	209
(b)	Beruflicher Zweck und Ausbildungszweck.....	210
(c)	Eigene Bewertung.....	211
(3)	Einzelne Vervielfältigungsstücke	212
(4)	Die Vorlage	213
b.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	214
2.	Reprografische Vervielfältigungen.....	214
3.	Ephemere Vervielfältigungen von Hörfunk- und Fernsehanstalten	215

4.	Zitierfreiheit	216
a.	Allgemeine Zitierfreiheit.....	216
b.	Auswahl- und Sammelwerke für Erziehung und Unterricht.....	218
c.	Zeitungsinhalt und Berichterstattung.....	221
5.	Behinderte Menschen.....	223
6.	Weitere Schranken.....	224
V.	Bewertung	224
§ 14	Schutzmaßnahmen	226
I.	Nach dem geltenden Recht	226
1.	Rechtlicher Schutz der technischen Maßnahmen.....	226
a.	Regelungsgehalt	226
b.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	227
2.	Schutz der digitalen Informationen für die Rechtewahrnehmung	228
a.	Regelungsgehalt	228
b.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	229
II.	Voraussichtliche Gesetzesänderungen	230
1.	Rechtlicher Schutz der technischen Maßnahmen.....	230
a.	Begriffsbestimmungen	231
(1)	Technische Maßnahmen	231
(2)	Wirksamkeit der technischen Maßnahmen ...	232
b.	Verbot zu vorbereitenden Handlungen.....	232
2.	Verhältnis zu den urheberrechtlichen Ausnahmen und Schranken	233
a.	Regelungsgehalt	233
b.	Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	235
§ 15	Notice and Takedown System	237
I.	Nach geltendem Recht	237
1.	Kritik an der Terminologie.....	238

2. Kritik am System selbst	242
II. Voraussichtliche Gesetzesänderungen	246
1. Drei Stufen des „Notice and Takedown Systems“	246
a. Erste Stufe: Abmahnung.....	246
b. Zweite Stufe: Antrag bei der Staatsanwaltschaft ...	247
c. Dritte Stufe: Beschluss zur Zugangssperre	248
2. Beschwerde gegen den Beschluss.....	249
3. Haftungsproblem des Anbieters	249
III. Kompatibilität mit der InfoSoc-Richtlinie	249
SCHLUSSBETRACHTUNG	253
ANHANG	XXVII
LITERATURVERZEICHNIS.....	XLVII